



TEE TIME MIT...

So manche politische Entscheidung ist schon auf dem Golfplatz getroffen worden. Für die Luzerner Ständerätin Andrea Gmür-Schönenberger ist das Green jedoch weniger ein Ort des diplomatischen Networkings als einer der Erholung und sportlichen Herausforderung.

Text: Esther Hürlimann

«Golf ist eine ideale Möglichkeit, Gelassenheit zu üben und die Frustrationstoleranz zu erhöhen.»

Andrea Gmür

WIE ALLES BEGANN

Andrea Gmür macht kein Geheimnis daraus, dass sie ohne ihren Mann nicht Golf spielen würde. Für den langjährigen CEO der Helvetia Versicherungen, Philipp Gmür, war es schon länger ein Wunsch gewesen, mit seiner Frau zu golfen. So machte das beruflich stark eingespannte Power Couple, das vier erwachsene Kinder hat, vor etwa neun Jahren im Tessin die Platzreife und trat dann zwei Jahre später in seiner Heimatstadt Luzern in den dort ansässigen Lucerne Golf Club ein.

«Ein gar nicht so einfacher Weg», bilanziert Andrea Gmür rückblickend. Die sportliche Mitte-Politikerin, die schon mehrfach parlamentarische Skirennen gewonnen hat, vor dem Golfspiel Tennis spielte und regelmässig joggt, stellte sich den Golfschwung definitiv einfacher vor. «Die grosse Herausforderung beim Golfspiel liegt darin, dass du eigentlich nie genau weisst, was du falsch machst, wenn es nicht läuft.»

Auch sei sie anfänglich überrascht gewesen, wie anstrengend und intensiv der Sport ist. «Als ich das erste Mal bei Bruthitze im Tessin 18 Loch Golf spielte, war ich danach so erschöpft, dass ich eine Pause brauchte. Die fünfstündige Wanderung in eine SAC-Hütte am darauffolgenden Tag kam mir viel weniger anstrengend vor als die vier Stunden auf dem Golfplatz.»

GOLFEN ALS AUSZEIT

Trotzdem geniesst die Luzerner Vollblutpolitikerin, die ursprünglich aus dem Toggenburg stammt, die regelmässigen Flights mit ihrem Mann auf dem Dietschiberg in Luzern. «Golfen ist für mich vor allem eine Begegnung mit der Natur. Unser Platz ist mit seiner aussergewöhnlichen Aussicht in die Berge, auf den See und die Stadt einer der schönsten im Land. Hier zu spielen, ist für mich Erholung pur.»

Gerne würde Andrea Gmür noch mehr solcher Momente in ihren Alltag einbauen, doch findet die vielseitig tätige Politikerin, die anspruchsvolle Mandate innehat – wie etwa als Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission, als Delegationspräsidentin der Parlamentarischen Versammlung der NATO sowie als Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) und der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) –, nur selten einen Slot dazu. «Meine Aufgaben sind oft schlecht planbar, und da Golf sehr zeitintensiv ist, kommt es etwas zu kurz.»

Eingeplant sind hingegen einmal im Jahr Golfferien mit befreundeten Ehepaaren an einem schönen Ort irgendwo im Ausland. Im Frühling ging es in die Südtürkei, was sehr schön gewesen sei – auch wenn ihr Spiel sie nicht zufriedengestellt habe. «Manchmal war ich nahe dran, den Golfschläger ins Gebüsch zu werfen. Doch nach einem Tag Auszeit lief es mir wieder halbwegs passabel und ich versöhnte mich mit dem Spiel.» Golf sei halt auch eine Möglichkeit, Gelassenheit zu üben. Eine Eigenschaft, die ihr als Politikerin entgegenkommt, lautet ihr Fazit.



Andrea Gmür ist auf den Greens des Dietschiberg in Luzern anzutreffen

© zVg

KEINE DIPLOMATIE AUF DEM GOLFPLATZ

Schweizer Politikerinnen oder Politiker, die auf dem Golfplatz diplomatische Beziehungen pflegen, passen zwar nicht in das gängige Bild unserer Parlamentarier. Und doch spielen Golf und der Sport generell eine wichtige Rolle unter der Bundeshauskuppel – und mittendrin Andrea Gmür als Präsidentin der Parlamentarischen Gruppe Sport (PGS) als wichtige überparteiliche Schnittstelle zwischen Bundespolitik und Schweizer Sport.

«Wir schauen, welche sportpolitischen Traktanden anstehen und wo wir politisch Einfluss nehmen können, und treiben auch gemeinsam Sport», fasst sie die Aufgabe zusammen. Aktuell steht eine Kandidatur der Schweiz für die Olympischen Winterspiele 2038 an, worüber im Herbst der Nationalrat entscheidet und im Frühling der Ständerat. Auch der Parlamotion, der frühmorgendliche Parlamentarierlauf rund ums Bundeshaus, hat in der Sommersession wieder stattgefunden.

GOLF LIEGT IM TREND

«Sport geniesst im Parlament einen grossen Rückhalt aus allen Fraktionen, denn er ist wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die positive Ausstrahlung der Schweiz weltweit», sagt Gmür. Nicht zu unterschätzen sei auch der wirtschaftliche Faktor. Im Zusammenhang mit der Standortförderung und dem Tourismus spielt insbesondere auch Golf eine bedeutende Rolle. «Golf liegt definitiv im Trend. In den letzten Jahrzehnten hat es sich von einer elitären Freizeitbeschäftigung immer mehr zu einem Breitensport entwickelt. Dass sich die Möglichkeiten, Golf zu spielen, in den letzten Jahren enorm verbessert haben, finde ich toll.»

Auch im Parlament sitzen einige Golferinnen und Golfer. Nebst Tennis und Fussball gibt es im Bundeshaus auch eine parlamentarische Gruppe Golfsport, die regelmässig Turniere organisiert. «Diese parteiübergreifenden Aktivitäten sind wichtig, weil das die verschiedenen Fraktionen, die sich manchmal im Parlament hart miteinander auseinandersetzen, verbindet.»

Doch hat Andrea Gmür noch nie selber an einem parlamentarischen Golfturnier teilgenommen. Golf spielt sie nach wie vor mit ihrem Mann und ein paar Freunden.

DER SCHWEIZER ONLINESHOP MIT FAIREN PREISEN

Wer auf der Suche nach Premium-Golfbällen und hochwertigem Zubehör zu fairen Preisen ist, findet mit Cubik Golf eine spannende Alternative zu den bekannten Marktführern.

Im Schweizer Onlineshop **www.cubikgolf.com** stehen Qualität, Performance und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis im Mittelpunkt. Gegründet wurde der Shop vor vier Jahren in Solothurn, um unnötige Preisaufschläge im Golfsport zu umgehen und für mehr Preis-Fairness zu sorgen. Darum werden nur Marken angeboten, welche dieses Ziel ebenfalls verfolgen. Ansonsten gilt die Devise: Direkt mit den Manufakturen selber entwickeln!

Mit den Marken Sugar Golf und der Eigenmarke «Cubik» werden unterschiedliche Premium-Golfbälle mit einer hochwertigen 3-Schicht-Konstruktion und einer Urethan-Schale angeboten, die ein weiches Spielgefühl, hohe Ballgeschwindigkeiten und exzellente Kontrolle rund ums Grün vereinen. Die Bälle richten sich an Golferinnen und Golfer, die keine Kompromisse bei der Performance eingehen möchten, jedoch nicht bereit sind, dafür Höchstpreise zu bezahlen.

Neben Golfbällen umfasst das Sortiment sorgfältig entwickeltes Golfzubehör, das sich durch seine Qualität und ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnet. Ob Cabretta-Lederhandschuhe für den perfekten Grip, Mikrofasertücher mit Karabiner und Magnetbefestigung oder coole Tees – im Shop findet man diverses Equipment. Bei Cubik Golf setzt man bewusst auf Produkte, die in der Praxis überzeugen und deutlich günstiger sind als vergleichbare Angebote etablierter Marken.



Der Schweizer Anbieter legt zudem ein besonderes Augenmerk auf die Individualität. Bereits ab kleinen Stückzahlen können Golfbälle mit Firmenlogos oder individuellen Motiven personalisiert werden. Damit eignet sich das Angebot sowohl für Unternehmen, Golfclubs und Turnierveranstalter als auch für private Anlässe.

Mit dem **Gutscheincode FAIR-GOLF** erhalten Sie **20 Prozent Rabatt** auf den gesamten Warenkorb im Onlineshop von **www.cubikgolf.com**, um sich selbst zu überzeugen. Er ist gültig bis Ende September und die ideale Gelegenheit, Premium-Golfbälle und hochwertiges Zubehör zu attraktiven Konditionen kennenzulernen.

